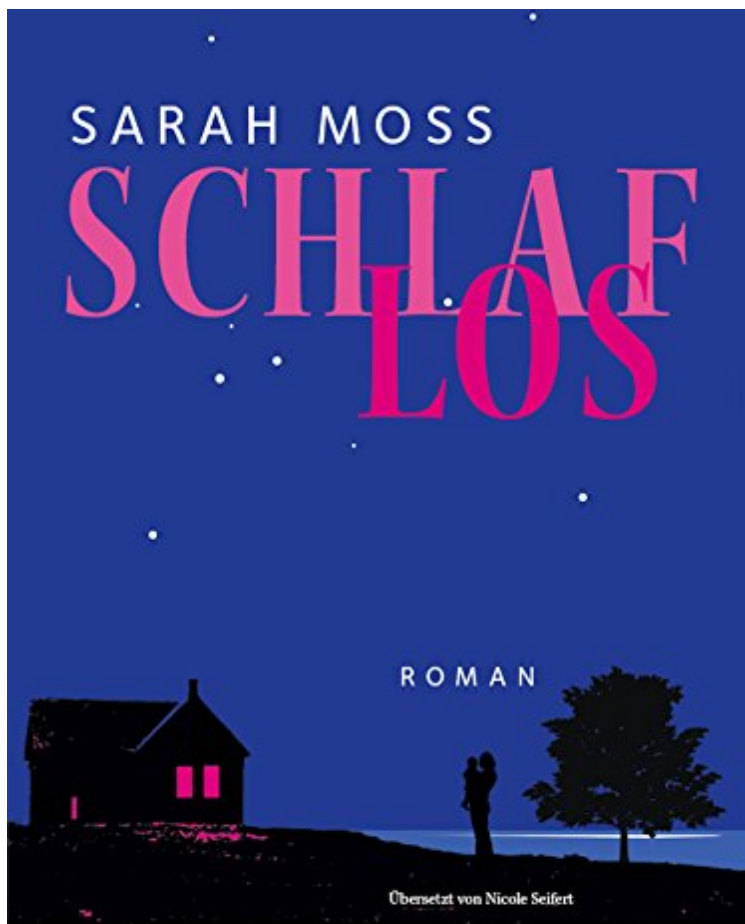


## Schlaflos

Von Sarah Moss

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



mare

[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #147767 in eBooksVerffentlicht am: 2014-07-04Erscheinungsdatum: 2014-07-04File Name: B00LFTZABO | File size: 31.Mb

**Von Sarah Moss : Schlaflos** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Schlaflos:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schlafmangel ist grausamVon DreamworxSarah Moss erzht in ihrem Buch Schlaflos" in zwei Handlungsstrngen.Der erste Strang handelt von Historikerin Anna, ihrem Ehemann Giles und ihren beiden kleinen Shnen Timothy und Raphael, die die einsame Insel Colsay im Westen Schottlands fr die nchste Zeit zu ihrem Zuhause machen. Anna mchte die Zeit nutzen, um ihr Buch ber die Kindheit im 18. Jahrhundert zu beenden, whrend Giles sich seinen Forschungen ber Papageientauchern hingibt. Doch Annas Arbeit geht kaum voran, entweder wird sie jede Nacht von ihrem jngsten Sohn Timothy aus dem Schlaf geholt, oder Raphael bringt sie mit seinen Gedanken ber den Tod aus der Fassung. Auerdem muss sie sich um den ganzen Haushalt kmmern, und die Einrichtung eines Feriengstehauses bleibt

auch ihr allein berlassen. Sie ist mit allem komplett berfordert und leidet unter akutem Schlafmangel. Ehemann Giles ist ein Egoist, der sich nur mit sich selbst beschäftigt und Anna keinerlei Hilfe oder Unterstützung ist. Eines Tages entdeckt Anna im Garten eine Suglingsleiche und geht als Verdächtige ins Visier der Polizei. Ausgerechnet jetzt hat sie auch noch die ersten Feriengäste zu betreuen. Der zweite Handlungsstrang besteht aus Briefen aus dem 19. Jahrhundert, die vom damaligen Leben erzählen und auf den Konflikt von Müttern hinweisen, die ihren Aufgaben sowohl gegenüber dem Ehemann, dem Haushalt als auch den Kindern gerecht werden wollen, oftmals aber berfordert sind mit all den Ansprüchen, die an sie gestellt werden und die sie auch an sich selbst stellen. Als Anna sich mehr und mehr mit der Geschichte der Insel befasst, macht sie die Erkenntnis, dass sie aufgrund ihres chronischen Schlafmangels nicht in der Lage ist, ihren Kindern die Liebe und Fürsorge entgegen zu bringen, die diese auf jeden Fall dringend benötigen. Ihre Einsamkeit verstärkt dieses Problem nur noch. Durch das Zusammenspiel der beiden Handlungsstränge wird die Geschichte immer mehr zusammengezerrt, und anfängliche Unverständnisse werden auf einmal klarer. Der Schreibstil des Buches ist sehr flüssig und angenehm lesbar, das Thema ist gut gewählt. Die Protagonisten werden allerdings sehr unsympathisch dargestellt, wodurch auch die Freude beim Lesen leidet. Sicher, man könnte es damit entschuldigen, dass es um ein Thema geht, das für Familien und Mütter im Besonderen immer aktuell sein wird. Allerdings waren einige der Handlungsweisen und Gedanken von Hauptprotagonistin Anna gerade in Bezug auf ihre Kinder nicht nachvollziehbar, oftmals auch nicht entschuldigbar, was beim Lesen ein beklemmendes und ungutes Gefühl hervorrief. Ebenso schlecht schneidet Giles als Ehemann ab, der sich nicht wie ein Familienvater, sondern wie ein Pascha und Egoist aufführt. Das abrupte und nicht schlüssige Ende war ein enttäuschender Abschluss einer doch recht komplizierten, interessanten und spannungsgeladenen Geschichte. Da hätte es mehr Struktur und Einfühlungsvermögen bedurft, um einen befriedigenden Abschluss zu erhalten. Alles in allem ist es ein durchaus lesenswertes Buch über die Konflikte der Mutterschaft, der Position der Frau und ihren Anforderungen innerhalb einer Familie.

6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ironischer Blick auf das Leben mit Kindern und Karriere

Von miss.mesmerized

Es könnte so schön werden als Anna samt Mann Giles und den beiden Söhnen Raph und Moth auf eine Insel zieht. Ihr Buch möchte sie fertig schreiben um den nächsten Karriereschritt nach dem Stipendium in Oxford zu machen, was könnte da hilfreicher sein als die schottische Abgeschiedenheit? Doch dort warten auf sie ein nicht zu bewältigender Haushalt, die beiden Kinder entwickeln ihre eigenen Neurosen, Giles meldet sich nur, wenn das Essen nicht rechtzeitig auf dem Tisch steht und zu allem beflusst soll jetzt auch noch das Gästehaus vermietet werden und Anna als Putzfrau und Chauffeur agieren. War das das Leben, das sie sich gewünscht hatte? Als Mann dann Knochen eines verscharrten Babys in ihrem Garten findet, wird dies zur Zerreißprobe für die Ehe. In unterhaltsamem, selbstironischem Ton erzählt Sarah Moss Annas Geschichte zwischen Kindern und Karriere. Die Verzweiflung aus der ständigen Berforderung und mangelnden Unterstützung seitens des Gatten wird auf jeder Seite deutlich und rufen mehr als Mitgefühl hervor. Der Spagat zwischen Kind und Karriere ist für Anna nicht zu schaffen. Nicht nur dass sie an eigenen Ansprüchen scheitert, sie sieht auch, wie ihr Leben und all das, was sie für lebenswert erachtet einfach weg ist und sie nicht mehr an ihren intellektuellen Fähigkeiten, sondern am Grad der Sauberkeit des Hauses und ihren kulinarischen Experimenten gemessen wird. Der Mann, dem sie einst auf Augenhöhe begegnete, ebenso wie die Inselbewohner, die sie permanent der Kindesmisshandlung bezichtigen, erwarten eine Rolle von ihr, die sie weder ausfüllen kann noch will. Mit kleinen Details, wie die konsequente Verweigerung sie mit ihrem Namen anzureden statt sie zur Frau von zu machen, treibt Moss die Lage immer weiter auf die Spitze. Ein sehr gelungener Roman, der sicherlich je nach Perspektive, aus der man ihn liest, verschieden beurteilt werden kann. Meiner persönlichen Erfahrung nach werden aber sehr realitätsnah typische Probleme junger Akademikerfamilien geschildert. Die Degradierung der Frau zum Heimchen, das dem Mann stets zu Diensten sein soll, während er sich entfaltet und ihre Trüme von Karriere nach und nach beerdigt werden einerseits. Andererseits das Verlangen nach dem Leben, das man nicht führen kann lange Abende mit Freunden, aber auch Banalitäten wie ausschlafen und Körperhygiene werden zu Sehnsuchtsorten. Unterhaltsam zu lesen, bisweilen fast erschreckend aber ganz sicher mit genügend Gesprächs- und Diskussionspotenzial.

4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lesenswert, aber nicht mein Ding

Von Elke Seifried

Das Verfassen einer Rezension fällt mir bei Schlaflos schwer. Mein absolutes Lieblingsbuch ist es sicher nicht, das ist ganz klar, dennoch hinterlässt es seine Spuren. Die Kapitel beginnen jeweils mit Zitaten aus historischen Erziehungsratgebern. In diesen Abschnitten geht es um das Leben der Familie und eingeschoben werden auch immer wieder Abzüge aus dem Buch, das Anna momentan versucht zu schreiben. Zwischen diese Kapitel werden Briefe aus dem 19. Jahrhundert eingefügt. Als ich die ersten Seiten des Buches gelesen habe, war ich ehrlich gesagt nicht besonders angetan. Die historischen Abhandlungen, die Buchabschnitte und dann wieder Erlebnisse mit Kindern, zwischendurch Fragmente von Kinderliedern. Das machte auf mich eher den Eindruck von einem schwer zu lesenden, etwas chaotischen und wenig anspruchsvollen Roman. Abschnittsweise fiel es mir auch schwer am Ball zu bleiben, da mich Annas Selbstironie, die stellenweise auch anspruchsvoll war, tief betroffen gemacht hat. Ich hatte meine Schwierigkeiten bei Stücken wie die Erfindung von Kindern ist ebenso wenig rückgängig zu machen wie die Atombombe" lachelnd hinwegzulesen. Dafür bin ich zu gefühlsbetont. Zum Inhalt: Anna, die Historikerin, ihr Mann Giles und die beiden Kinder Raph und Moth, leben auf der Insel Colsay. Anna hat extremen Zeitdruck und sollte ihr Buch über die Geschichte der Erziehung bis September eigentlich abgeben. Sie kommt allerdings viel zu wenig zum Schreiben, da sie sich dazu wirklich mit Laptop wegschleichen muss und dann

meist dort nach kurzer Zeit von Raph aufgestört und gestört wird. Hinzu kommt, dass sie durch einen Knochenfund im Garten immer mehr damit beschäftigt ist die Geschichte der Insel zu erforschen und so vielleicht der Herkunft auf die Spur zu kommen. Ihr Mann Giles erforscht auf der Insel seine Papageientaucher, was für ihn die einzige Aufgabe zu sein scheint, die er zu übernehmen bereit ist. Viel Kraft rauben die zwei Jungs der Familie. Moth, der Knirps, der keine Nacht durchschläft und Raph, der kleine Besserwisser, der zum Hobby hat, sich Unglücke und Katastrophen auszudenken. Die Familie, die das Ferienhaus Blackhouse bezieht, ist auch mehr als verkorkst. Allerdings birgt die Beziehung zur Tochter Zoe für Anna ungeahnte Möglichkeiten, ich nahm als Leser zumindest eine Kehrtwendung wahr. Interessant ist auch die Inselgeschichte, stellenweise noch mehr als die Story um Anna und ihre Familie.

**Kurzbeschreibung** Eine karge Insel im Westen Schottlands, ständige Stromausfälle und eine unsichere Telefonverbindung. Ein Zweijähriger, der die Nächte zum Tag macht, und ein Siebenjähriger, der die Tage damit verbringt, sich die originellsten Versionen des Weltuntergangs auszudenken. Dazu ein Ehemann, der einer in den Klippen heimischen Papageientaucherkolonie mehr Zeit widmet als seiner Familie: Unter diesen nicht gerade idealen Bedingungen versucht die Historikerin Anna Bennett, eine wissenschaftliche Arbeit zum Thema Kindheit im 18. Jahrhundert zu schreiben. Aber wie soll sie auch nur eine Zeile zu Papier bringen, wenn sie allein und völlig benachteiligt zwei unternehmungslustige Kleinkinder in einer felsigen Eide beschützen muss? Als zwei rätselhafte Funde im Garten und auf dem Dachboden des sich seit Generationen im Familienbesitz befindlichen Wohnhauses zu allem Überfluss Einblicke in die düstere Vergangenheit der Insel gewahren, sieht Anna endgültig ihre Felle davonschwimmen. Doch dann verbindet sich ihr chaotischer Alltag auf unerwartete Weise mit ihrem Forschungsgegenstand und der Inselhistorie ... Gleichzeitig gute Mutter und Wissenschaftlerin zu sein, noch dazu auf einer abgelegenen, windigen Nordseeinsel - keine leichte Aufgabe. Sarah Moss schildert das Dilemma ihrer Heldin mit so viel Selbstironie, Komik und Intelligenz und das Geheimnis der Insel mit so großer Spannung, dass eines sicher ist: Schlaflos hält wach. **Pressestimmen** Dieser rasante Roman ist packend, tiefgründig, klug. Dazu britischer Humor vom Feinsten, schnell bese und sarkastisch. Sarah Moss ist eine brillante Erzählerin, das Buch eine große Lesefreude und echte Entdeckung aus dem mareverlag. (Julia Westlake, NDR Buchjournal) Schlaflos von Sarah Moss wird von der beißend komischen Beschreibung eines nervtötenden Alltags zum scharfsinnigen Wissenschaftskrimi. Ein genialer Mix, der wach hält wie brillender Nachwuchs. (Brigitte) Sarah Moss schildert in Schlaflos den Alltag einer Mutter auf einer einsamen schottischen Insel mit viel Witz und einem tollen Gespräch für Spannung. (freundin.de) Es gibt unendlich viele Bücher, in denen es um den stressigen Alltag mit Kindern geht. Manche sind lustig, die meisten nicht. Das besondere an diesem: Sarah Moss integriert die gängigen Klischees so beiläufig in die eigentliche Handlung, dass man von den Pointen immer wieder überrascht wird. (NDR Info) Schlaflos ist ironisch, komisch, wunderbar! (Freundin DONNA) Schlaflos ist eine brillante Gesellschaftskomödie des 21. Jahrhunderts. (Louise Welsh, Financial Times) Die Schottin Sarah Moss führt vor, wieviel beißende Komik im Thema Kinder und Karriere steckt. (Schner Wohnen) Sarah Moss erzählt tiefgründig und humorvoll von einer Mutter zwischen unberührter Natur und brillenden Kindern auf einer geheimnisvollen Insel. (emotion) So krass und schonungslos wurde selten über die Freuden und Leiden von Mutterschaft geschrieben. Ein Augenöffner für alle, die in der Familienplanung sind. (SI Style) **Kurzbeschreibung** Eine karge Insel im Westen Schottlands, ständige Stromausfälle und eine unsichere Telefonverbindung. Ein Zweijähriger, der die Nächte zum Tag macht, und ein Siebenjähriger, der die Tage damit verbringt, sich die originellsten Versionen des Weltuntergangs auszudenken. Dazu ein Ehemann, der einer in den Klippen heimischen Papageientaucherkolonie mehr Zeit widmet als seiner Familie: Unter diesen nicht gerade idealen Bedingungen versucht die Historikerin Anna Bennett, eine wissenschaftliche Arbeit zum Thema Kindheit im 18. Jahrhundert zu schreiben. Aber wie soll sie auch nur eine Zeile zu Papier bringen, wenn sie allein und völlig benachteiligt zwei unternehmungslustige Kleinkinder in einer felsigen Eide beschützen muss? Als zwei rätselhafte Funde im Garten und auf dem Dachboden des sich seit Generationen im Familienbesitz befindlichen Wohnhauses zu allem Überfluss Einblicke in die düstere Vergangenheit der Insel gewahren, sieht Anna endgültig ihre Felle davonschwimmen. Doch dann verbindet sich ihr chaotischer Alltag auf unerwartete Weise mit ihrem Forschungsgegenstand und der Inselhistorie ... Gleichzeitig gute Mutter und Wissenschaftlerin zu sein, noch dazu auf einer abgelegenen, windigen Nordseeinsel - keine leichte Aufgabe. Sarah Moss schildert das Dilemma ihrer Heldin mit so viel Selbstironie, Komik und Intelligenz und das Geheimnis der Insel mit so großer Spannung, dass eines sicher ist: Schlaflos hält wach.